

KURZFASSUNG ZUM ABSCHLUSSBERICHT

Auswertungen zur optimalen Laktationsdauer bei differenzierten Milchmengen

Optimale Laktationsdauer

Eine Kuh soll jedes Jahr ein Kalb zur Welt bringen. Diese Empfehlung wurde vor Jahrzehnten gegeben und gilt weitestgehend heute noch. Mit steigenden Milchleistungen veränderten sich aber die Laktationskurven und Kühe geben oft am Ende der Laktation noch so viel Milch, dass antibiotisches Trockenstellen eine Tierschutzmaßnahme darstellt. Ziel dieses Berichtes war es, Kühe mit unterschiedlichen Laktationslängen auf Gesundheit, Milchleistung, Nutzungsdauer und Ökonomie auszuwerten.

Ergebnisse

Für die Analysen wurden die Daten aus den Testherden der RinderAllianz GmbH aus den Jahren 2012-2020 herangezogen. Sie umfassen 58.868 Laktationen von Kühen aus MV. Es konnte festgestellt werden, dass sich mit einer längeren besamungsfreien Zeit nach der Kalbung bei Hochleistungskühen die Laktationskurve auf einem deutlich höheren Niveau halten lässt. Die damit verbundene längere Laktation bedeutet zugleich weniger unproduktive Tage je Kuh und Jahr, d.h. weniger trockenstehende Kühe und mehr Kühe in Milch im Jahresdurchschnitt. Damit sind andererseits auch weniger Abkalbungen im Leben einer Kuh und damit weniger kritische Phasen verbunden. Zudem erhöht sich die züchterisch umstrittene Persistenz der Laktation allein durch eine verzögerte Besamung. Modellierete Laktationskurven ergaben bei multiparen Kühen zwar eine um 1 kg verringerte natürliche Milchleistung je Laktationstag aber die gleiche ECM-Leistung. Der leichte Abfall der natürlichen Milchmenge hebt sich durch weniger unproduktive Tage auf und ergibt je Jahr sogar eine höhere Leistung. In Zusammenhang mit geringeren Kosten für z.B. Behandlungen, Reproduktion, Jungtieraufzucht ergibt sich ein um 104 € höherer Deckungsbeitrag je Kuh und Jahr, wenn die Zwischenkalbezeit von den bislang angestrebten 400 Tagen auf 500 Tage erhöht wird. Um diese Aussagen in der Praxis zu testen, konnte ein M&D BLE-Projekt eingeworben werden. Es sollen dafür Betriebe gewonnen werden, die ihr Besamungsmanagement auf eine Verlängerung des Erstbesamungszeitpunktes umstellen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 01/2021 bis 06/2023 und wird unter Mitwirkung namhafter Partner von der LFA MV geleitet.

Zur vollständigen Veröffentlichung unter: [bitte Link einfügen]

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Tierproduktion
Dr. Anke Römer
Dorfplatz 1/OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen